

Business News 1/2022

Das Magazin für Unternehmenskunden von Visana



3 Kundenporträt

Somedia: führendes Medienhaus der Südostschweiz

7 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unser Seminar- und Webinar-Angebot 2022

10 Moderne Arbeitswelt

Homeoffice, Flexwork und Co. als Chance



3
Medienpower aus der
Südostschweiz



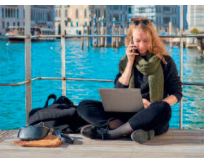
6
«Friendly Work Space»:
Visana erfolgreich
rezertifiziert



7
Gesund am Arbeitsplatz:
unsere BGM-Seminare



8
Visana-Mitarbeiterin
im Fokus



10
Moderne Arbeitswelten:
Chance und
Herausforderung



12
Auf zum «Stop Risk Day
Radsport»!



Liebe Leserinnen und Leser

Grosse Herausforderungen zwingen uns, zu wachsen, neue Lösungen zu finden und uns anzupassen. Mit dieser Einstellung sind wir ins neue Jahr gestartet, in dem – leider – immer noch ein grosses Thema das Weltgeschehen dominiert. Wir bei Visana sind jedoch zuversichtlich, dass wir gemeinsam Wege und Lösungen finden werden. Einen zusätzlichen Motivationsschub geben uns jeweils Auszeichnungen wie der Effizienzpreis von Comparis oder der «App Award» von SIQT.



Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Energie und Durchhaltenwillen für die kommenden Monate.



Einen besonderen Willkommensgruss richte ich an unsere zahlreichen Kundinnen und Kunden, die Anfang Jahr neu zu Visana gestossen sind und die «Business News» erstmals erhalten. Ihre Erwartungen an uns zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen, dafür setzen sich mein Team und ich tagtäglich ein. Auf unsere Unterstützung können Sie zählen, zum Beispiel mit unserem Seminar- und Webinar-Angebot im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7.

Coworking, Flexwork, Work anywhere – wie stehen Sie und Ihr Unternehmen zu den neuen, modernen Arbeitsformen? Nutzen Sie die Chancen? Und wie gehen Sie mit den daraus resultierenden Herausforderungen um? Lesen Sie im Artikel auf Seite 10 und 11, was dies für Mitarbeitende und Führungspersonen bedeutet.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen, wünsche Ihnen eine gute Lektüre der «Business News» und ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022.

P. Bühlmann

Patrizio Bühlmann

Leiter Produktmanagement & Unternehmenskunden
Mitglied der Geschäftsleitung

Impressum. «Business News» ist eine Publikation der Visana Services AG für ihre Unternehmenskunden. Redaktion: Stephan Fischer, Karin Roggli. Adresse: Visana, Business News, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 16. E-Mail: business@visana.ch. Gestaltung: Stämpfli AG, Bern. Layout: Natalie Fomasi, Elgg. Titelbild: Mauro Mellone. Druck: Appenzeller Druckerei. Internet: visana.ch/business



Folgen Sie uns auf
Facebook!

facebook.com/visana.krankenversicherung



Konzentrierte Medienpower aus der Südostschweiz

Im Medienhaus in Chur produziert Somedia regionale Zeitungen, Radio- und TV-Sendungen sowie Online-Inhalte für die Südostschweiz – vom Obersee über das Glarnerland bis in die hintersten Täler Graubündens. Das Familienunternehmen trotzt den grossen Herausforderungen der Branche erfolgreich – seit über 160 Jahren.

Text: Stephan Fischer | Bilder: Mauro Mellone

«Corona war im März 2020 wie ein Hammer für uns», erinnert sich Tarcisi Hendry, CFO der Somedia AG, an den Beginn der Pandemie. Wie bei allen Medienhäusern sei der Werbeumsatz extrem eingebrochen. Indem das Unternehmen jedoch sämtliche Möglichkeiten – vom Investitions- und Personalstopp über Kurzarbeit bis zum Ausschöpfen aller in Aussicht gestellten Hilfszahlungen des Bundes –

nutzte, überstand es die letzten beiden Jahre verhältnismässig gut und blickt grundsätzlich optimistisch in die Zukunft. Auch wenn beim Medienkonzern weitere grosse Herausforderungen anstehen.

Print ist weiterhin das Kerngeschäft

«Der Wandel von den klassischen Medien hin zu den digitalen ist *die* grosse Herausforderung, mit der wir konfrontiert sind», sagt Tarcisi Hendry. Der Rückgang bei den Abonentinnen und Abonenten der Zeitungen schreitet seit einigen Jahren voran – trotz einer Stabilisierung, ja sogar einer leichten Zunahme während der Pan-

«Der Wandel von den klassischen Medien zu den digitalen ist *die* grosse Herausforderung.»



«Wir müssen geschickt mit unseren Mitteln umgehen. Momentan sind wir auf einem sehr guten Weg», sagt der Samedia-CFO Tarcisi Hendry.

«Wir glauben, dass es auch in zehn Jahren noch gedruckte Zeitungen gibt.»

Digitales Know-how aufbauen

Um sich für die digitale Zukunft zu rüsten und neue Geschäftsfelder zu erschliessen, hat Samedia mehrere Agenturen gegründet. «In Zürich haben wir mit «Samedia Learning» eine Agentur im Bereich der digitalen Lernmedien, die bereits sehr erfolgreich unterwegs ist», erklärt Tarcisi Hendry. Mit «Speed U Up Suisse AG», einer Digitalagentur, sich auf den Alpentourismus spezialisiert hat, und der im letzten Frühling gegründeten Marketing- und Ad-Technologie-Agentur

demie, wo gut recherchierte Inhalte offenbar wieder stärker gefragt seien. Die Tendenz bleibt indes, und diese verlorenen Umsätze durch neue zu ersetzen, sei ein langwieriger Prozess, ausser man würde grosse Unternehmen dazukaufen. «Tatsache ist, dass wir momentan unser Geld weiterhin mit den gedruckten Zeitungen verdienen, nicht mit den digitalen. Die Zeitung frühmorgens im Briefkasten zu haben, ist noch immer der Wunsch vieler Leserinnen und Leser», so der Samedia-Finanzchef.

Samedia

Samedia mit Sitz in Chur gilt als das führende Medienhaus in der Südostschweiz. Es vereint unter anderem fünf Tageszeitungen, elf Wochenzeitungen, einen Radio- und einen Fernsehsender unter einem Dach. Das Unternehmen ist in Familienbesitz und blickt auf eine 166-jährige Geschichte zurück. Samedia beschäftigt rund 650 Mitarbeitende, darunter 23 Lernende, an schweizweit zehn Standorten. [samedia.ch](https://www.samedia.ch)

samedia

MEDIEN
DER SÜDOSTSCHWEIZ

«Think11 Switzerland AG» baut das Medienunternehmen das hauseigene digitale Know-how weiter auf. Allerdings nicht mit der grossen Kelle. «Wir sind ein regionales Medienunternehmen und haben nicht das gleiche Portemonnaie wie die ganz grossen Schweizer Medienhäuser. Wie müssen geschickt mit unseren Mitteln umgehen, und momentan sind wir auf einem sehr guten Weg», so Hendry.

Samedia setzt (auch) auf Druck

Es bleibt die Frage, in welche Richtung sich die Medienwelt entwickelt. Wie sieht es in einigen Jahren aus, werden sich die Printprodukte halten können? Tarcisi Hendry wagt einen Blick in die Kristallkugel: «Wir glauben daran, dass es auch in zehn Jahren noch gedruckte Zeitungen geben wird.» Als Verwaltungsratspräsident des Druckzentrums in Haag SG – die Samedia ist mit zwei Partnern daran beteiligt und produziert dort ihre Zeitungen – hat er dort erst vor Kurzem eine neue Druckmaschine in Betrieb genommen, und «die muss sicher noch mindestens zehn Jahre halten», meint er und lacht.

Am Morgen liest Tarcisi Hendry natürlich als Erstes die Bündner Ausgabe der «Südostschweiz» sowie «La Quotidiana», die einzige rätoromanische Tageszeitung, und zwar online. Später noch die beiden grossen Zürcher Zeitungen, diese hingegen als gedruckte Ausgaben. Für ihn

seien digitale Zeitungen eine gute Ergänzung, so könne er die Zeitung überall und jederzeit lesen. Dass gerade die besonders digitalaffine Generation kaum mehr Interesse an Zeitungen zeige, egal ob digital oder gedruckt, unterstreicht die Herausforderung für die Medienhäuser, weiterhin Geld mit Zeitungen zu erwirtschaften. Zumal die Bereitschaft, für digitale Inhalte zu zahlen, weiterhin sehr gering sei.

Vertrauen von der Besitzerfamilie

Seit drei Jahrzehnten arbeitet Tarcisi Hendry für das Unternehmen. «Das grosse Vertrauen, das meine Kollegen und ich in der Unternehmensleitung von der Besitzerfamilie geniessen, ist der wichtigste Grund, warum ich hier bin. Ich darf ein tolles Team mit unterschiedlichen Arbeitskulturen führen. Eine Agentur tickt beispielsweise ganz anders als eine Redaktion oder die IT-Abteilung. Diesen Job gibt es wohl kein zweites Mal, das gefällt mir», so der Bündner.

Auch die Vorzüge eines Familienunternehmens schätzt der CFO. «Dadurch sind unsere Entscheidungswege sehr kurz. Wir sind flexibel und können schnell auf Unvorhergesehenes reagieren, das ist ein grosser Vorteil.» Zwei Mitglieder der Besitzerfamilie – Kinder des Verlegers Hanspeter Lebrument – sind in der fünf-

köpfigen Unternehmensleitung. «Bei uns ist alles immer noch sehr familiär», sagt Tarcisi Hendry. Etwas habe sich jedoch mit dem Nachrücken der jüngeren Generation verändert: «Früher gab es einen Patron, der die Verantwortung allein trug und quasi alles in Eigenregie bestimmte. So etwas gibt es heute nicht mehr, nun entscheidet die Unternehmensleitung gemeinsam.»

Unikum in der Zeitungslandschaft

«La Quotidiana» ist die einzige rätoromanische Tageszeitung. Sie wurde 1997 vom Samedia-Verleger Hanspeter Lebrument gegründet und wird redaktionell durch die Fundaziun Medias Rumantschas (Stiftung romanische Medien, Nachfolgeorganisation der romanischen Nachrichtenagentur) unterstützt. Die Berichterstattung aus den romanischen Regionen erfolgt in der Regel in den fünf Idiomen (Sursilvan, Sutsilvan, Surmiran, Puter und Vallader), überregionale Themen mehrheitlich in der Einheitssprache Rumantsch Grischun. «La Quotidiana» hat eine Auflage von rund 4000 Exemplaren. laquotidiana.ch

LA QUOTIDIANA

Blick in die Zeitungsredaktion der «Südostschweiz».



Zufriedene Mitarbeitende, weniger Absenzen

Gesundheitsförderung Schweiz hat Visana im Spätherbst erneut das Label «Friendly Work Space» verliehen. Als Trägerin des Labels unterstützt Visana zudem Unternehmen auf dem Weg, selbst das Label zu erlangen.

Text: Simone Hubacher | Bild: Chris Krebs



Nicole Simon (BGM) und Marcel Kutter (Leiter HR) freuen sich.

Jetzt sind Sie dran

Möchten auch Sie Ihre Firma im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) stärken? Visana hat in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz einen interaktiven «Friendly Work Space»-Check (FWS-Check) entwickelt, der Ihnen aufzeigt, wie Sie Ihre Kräfte noch effektiver bündeln können. «Für viele unserer Kunden ist es ein Ziel, die Zertifizierung «Friendly Work Space» ebenfalls zu erhalten», sagt Nicole Simon. «Wir begleiten und beraten sie dabei gerne.» [visana.ch/bgm](https://www.visana.ch/bgm)

Das Qualitätslabel «Friendly Work Space» ist eine Auszeichnung für Organisationen, die Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich, systematisch und nachhaltig umsetzen. Visana hat das Label nach 2015 und 2018 bereits zum dritten Mal erhalten.

Für Visana hat «Friendly Work Space» eine hohe Bedeutung. Die Zertifizierung ist ein Zeichen dafür, dass sie sich für die langfristige Erhaltung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden engagiert. Visana unterstützt eine achtsame Unternehmenskultur, fördert eine gesunde Führung, stärkt das Engagement der Mitarbeitenden und setzt auf gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen.

Welche Ziele im Fokus sind

«Bei den ersten beiden Zertifizierungen haben wir jeweils einen ausführlichen Bericht eingereicht. Letztes Jahr konnten wir für das Assessment drei Themenfelder auswählen, auf die wir uns konzentrieren wollten. Dies ermöglichte mehr inhaltliche Mitgestaltung und legte vermehrt den Fokus auf die Weiterentwicklung des bereits erfolgreichen BGM», sagt Nicole Simon vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement bei Visana.

Nebst der Reduktion von Absenzen sind für Visana primär Ziele im Fokus, die sich positiv auf die Arbeitszufriedenheit, die Arbeitsressourcen und die Sensibilisierung der physischen und psychischen Gesunderhaltung auswirken. Um die Wirkung von BGM erkennen zu können, werden Zwischenschritte definiert und die mittel- und langfristigen Auswirkungen von Ressourcen und Belastungen beobachtet.

Rasch reagieren

Die besonderen Stärken von Visana liegen darin, dass die betriebseigene BGM-Fachstelle systematisch sowie nachhaltig funktioniert und in der Unternehmensstruktur gefestigt ist. Einen anderen wichtigen Beitrag leistet der Gesundheitszirkel – bestehend aus einem Dutzend Mitarbeitenden und Führungspersonen von Visana: «Diese Instanzen erlaubten uns, rasch und bedürfnisorientiert Massnahmen zu entwickeln, wenn wir beispielsweise in der Umstellung ins Homeoffice etwas Neues einführen wollten», sagt Nicole Simon.

Gesund am Arbeitsplatz – mit unserem BGM-Seminarangebot

Homeoffice, Flexwork, mobiles Arbeiten – der Arbeitsplatz ist im Umbruch. Unternehmen tragen aber weiterhin eine Mitverantwortung für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Mit einem systematischen Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) schaffen Arbeitgeber notwendige Rahmenbedingungen dafür. Unsere BGM-Seminare unterstützen Sie dabei.

Text: Sandra Bittel | Bild: Visana

Themen wie gesundes Arbeiten und Führen im Homeoffice, Stressbewältigung, Absenzenmanagement, Burn-out oder der Umgang mit psychischen Erkrankungen beschäftigen unsere Arbeitswelt intensiv. Die Pandemie hat diese Entwicklung teilweise verstärkt. Wenn sich auch Ihr Unternehmen nachhaltig für die Gesundheit der Mitarbeitenden engagieren möchte, können Sie auf die Unterstützung des BGM-Kompetenzzentrums von Visana zählen. Wir unterstützen Sie mit einem breiten und bewährten Seminarangebot.

Unser BGM-Seminarangebot für Sie

Die Veranstaltungen dauern einen halben oder einen ganzen Tag. Zudem bieten wir alle Seminare auch als Webinare (Dauer eine bis zwei Stunden) an. Wir haben unser BGM-Seminarangebot in Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickelt und auf ihre Anforderungen abgestimmt. Die modular aufgebauten Seminare sind von der Schweizerischen Gesellschaft für Ar-



beitssicherheit (SGAS, [sgas.ch](https://www.sgass.ch)) anerkannt. Weitere Informationen und die Möglichkeit, eine individuelle Offerte für Ihr Unternehmen via Kontaktformular zu erhalten, finden Sie auf [visana.ch/seminare](https://www.visana.ch/seminare).

BGM-Seminare 2022 (Auswahl)

- Psychische Gesundheit im Arbeitsumfeld
- Resilienz stärken
- Stressmanagement
- Gesund arbeiten
- Gesund führen
- BGM einführen



Gewinnen Sie ein edles Schuhputz-Set

Es geht doch nichts über gut gepflegte Schuhe. Mit dem richtigen «Werkzeug» schaffen Sie dies im Handumdrehen. Wir verlosen drei edle Schuhputz-Sets unter allen richtigen Einsendungen. Machen Sie bei unserem Wettbewerb mit, indem Sie die folgende Frage richtig beantworten:

An welchem See findet der diesjährige «Stop Risk Day Radsport» statt?

Am Brienersee, am Thunersee oder am Oeschinensee?

Nehmen Sie auf [visana.ch/verlosung](https://www.visana.ch/verlosung) an der Verlosung teil, oder scannen Sie den QR-Code und gelangen damit direkt zum Wettbewerbsformular. Teilnahmeschluss ist der 18. März 2022.



Sie macht Unternehmenskunden happy

Jelena Romanovic bezeichnet sich selbst als Arbeitstier. Anfragen von Unternehmenskunden beantwortet die Visana-Sachbearbeiterin schnell und kompetent. Nur etwas kriegt sie selten auf die Reihe: Im Büro den Kaffeekässeli-Betrag rechtzeitig zu berappen. «Es tut mir leid für mein Team, ich habe fast nie Bargeld dabei.»

Text: Marco Hess | Bild: Alfonso Smith

«Zufrieden bin ich am Abend, wenn die Arbeit erledigt ist und ich weiss, dass unsere Kundinnen und Kunden happy sind», erzählt Jelena Romanovic in ihrem Büro im Zürcher Quartier Altstetten. Besonders in der «High Season» – so nennt die Sachbearbeiterin Unternehmensberatung die Zeit ab Mai, wenn Visana in die Offertsaison startet – könne das durchaus anstrengend sein. Etwas ruhiger werde es erst wieder gegen Ende Jahr.

«Kommunikation ist wichtig. Unsere Kunden müssen wissen, woran sie bei uns sind.»

Dienstleisterin durch und durch

«Ich bilde mit einem Unternehmensberater ein Tandem. Mein Kollege und ich sind in der Region Ost für das Gebiet von Winterthur bis St. Gallen zuständig. Wir sind die ersten Visana-Ansprechpersonen, sozusagen die Drehscheibe zwischen unseren Unternehmenskunden, Brokern und internen Abteilungen wie Schaden oder Underwriting», erzählt die 25-Jährige. An manchen Tagen wisse sie oft nicht mehr, wo ihr der Kopf stehe. Doch das macht ihr nichts aus, im Gegenteil. «Ich bin ehrgeizig und mag es, anderen Menschen zu helfen. Zudem habe ich es nicht gern, wenn etwas liegen bleibt.»

Bloss etwas bleibt jeweils auf ihrem Pult liegen: der Post-it-Zettel, auf dem der geschuldete Betrag fürs Büro-Kaffeekässeli notiert ist. «Es tut mir leid für meine Kolleginnen und Kollegen. Aber ich bin ein totaler Fan der Digitalisierung und habe fast nie Bargeld dabei.»

Schnell und effizient

Auf Anfragen von Unternehmenskunden reagiert Jelena Romanovic innert kürzester Zeit. Sie lacht herzhaft: Gehe es nicht ums Kaffeekässeli, sei sie schnell und effizient, «ich würde sagen: ein Arbeitstier». Ideale Voraussetzungen für die herausfordernde Tä-

tigkeit, zumal Produkte und Rahmenbedingungen häufig ändern. Manchmal sind auch die Wünsche anspruchsvoll, und es braucht Zeit, eine Lösung zu finden. «Wichtig ist die Kommunikation. Die Kundinnen und Kunden müssen wissen, woran sie bei uns sind.»

Viel Unterstützung erhält sie von ihrem Team. «Wir sind sechs Leute und harmonieren gut, die Aufgaben sind klar verteilt.» Sowieso würden alle Visana-Mitarbeitenden einen tollen Job machen. «Wir sind stets auf dem Laufenden und wissen genau, wann Produkte angepasst oder Schreiben verschickt werden.»

Quereinsteigerin mit Wissensdurst

Seit zweieinhalb Jahren arbeitet Jelena Romanovic bei Visana. Als Quereinsteigerin musste sie erst viel Know-how aufbauen. «Ich bin lernfreudig und stürze mich gerne auf Neues.» So war für sie von Anfang an klar, dass sie bei Visana auch in Projekten mitarbeiten möchte. Für eine Sachbearbeiterin sei das eher speziell. Sie habe diese Aufgabe von ihrer Vorgängerin übernommen – und möchte sie nicht mehr missen. Wen wundert's? Es geht um Digitalisierung. «Mir gefällt, dass Visana eine moderne Arbeitgeberin ist und Neues ausprobiert, seien dies digitale Dienstleistungen oder flexible Arbeitsformen.»



Ein Familienmensch

Jelena Romanovic (25) hat eine KV-Lehre bei der Migros-Klubschule gemacht und war danach beim Bildungsinstitut in der Administration und Beratung tätig. Im Herbst 2019 wechselte sie zu Visana ins Ressort Produktmanagement & Unternehmenskunden. Sie ist kreativ und mag es, fremde Städte und Kulturen kennenzulernen. Bald wird sie sich einen Wunsch erfüllen und auf die Malediven fliegen – zusammen mit ihrem Partner, mit dem sie in Zürich wohnt. «Ich bin ein Familienmensch und unternehme gerne etwas mit meinen Liebsten. Dann gehen wir ins Kino, machen einen Ausflug oder einen Spieleabend.»



Moderne Arbeitswelten – was bedeuten sie für Mitarbei- tende und Führungspersonen?

Moderne Arbeitsformen werden bei Mitarbeitenden immer beliebter und für Unternehmen zum Vorteil beim Rekrutierungs-Wettlauf um Führungs- und Fachpersonen. Dabei eröffnen sich Chancen auf verschiedenen Ebenen, aber auch Herausforderungen.

Text: Benjamin Stupan | Bilder: Alfonso Smith

Vor einigen Jahren erledigten Angestellte ihre Arbeit grösstenteils am Ort des Unternehmens – im sogenannten Corporate Office. Heute kommen Homeoffice und Coworking Spaces als weitere Möglichkeiten hinzu. Sogar «Work anywhere» wird zum Thema, also das Arbeiten im Ferienhaus oder gar im Ausland. Dies bedeutet auch, dass die Grenzen zwischen Privatleben und Arbeitswelt sich zunehmend vermischen.

Empfehlungen für Mitarbeitende

Mitarbeitende können dank diesen Modellen ihren Arbeitsalltag viel freier gestalten. Damit sie aber umfassend davon profitieren können, müssen auch Themen wie Selbstmanagement und Selbstreflexion diskutiert werden. Mitarbeitende müssen neu in der Lage sein, ihre Bedürfnisse zu erkennen, sie im Austausch mit dem Team und der Führungsperson zu kommunizieren und danach zu handeln. Dabei ist das Beobachten des eigenen Arbeitsverhaltens zentral. Dies gelingt am besten mit einem Work-Journal. Darin zeichnen Mitarbeitende während mindestens vier Wochen ihre Gedanken und Bedürfnisse sowie die Orte, an denen sie arbeiten, auf. Die Mitarbeitenden nehmen sich so bewusst Zeit, um über unterschiedliche Einflussfaktoren nachzudenken. So erschliessen sie Zusammenhänge und erkennen, an welchen Orten sie welche Aufgaben konzentriert alleine oder im Team erfüllen können.

Empfehlungen für Führungspersonen

Führungspersonen sind angesichts der neuen Arbeitsformen mehrfach gefordert. Sie müssen ihre eigenen Rollen hinterfragen und vielleicht sogar neu definieren. Eine weitere Herausforderung besteht für sie darin, ihr Team durch den Veränderungsprozess zu führen. Das gelingt nur dann, wenn sie den Wandel selber verstehen und mittragen. Führungspersonen müssen lernen, ihren Mitarbeitenden zuzutrauen, dass sie ihre Eigenverantwortung wahrnehmen. Das hat viel mit Vertrauen zu tun. Der Satz «Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser» dürfte schon heute ausgedient haben.

Diese Entwicklung kann mit einem Machtverlust einhergehen. Das Management ist deshalb gut beraten, diese Themen mit den Führungspersonen zu thematisieren und unterstützend, aber auch fordernd einzuwirken. Sonst besteht die Gefahr, dass Führungspersonen ihre Rolle als «Change Agent» nicht ernst genug nehmen und im schlechtesten Fall den neuen Arbeitsformen entgegenwirken. Die Digitalisierung schreitet immer mehr voran. Vor diesem Hintergrund werden Führungspersonen immer stärker in die Rolle eines «Community Managers» gedrängt. Sie müssen sich neue Methodenkompetenzen aneignen. Dazu gehört beispielsweise das Führen von hybriden Meetings, bei denen die einen Mitarbeitenden physisch und andere virtuell (von anderen Standorten aus) teilnehmen.

Lesen Sie unser White Paper

Die Frage der neuen Methodenkompetenzen und andere Themen rund um moderne Arbeitsformen haben wir im White Paper «Gesund zusammen arbeiten» (siehe visana.ch/coworking) detailliert behandelt. Gerne empfehlen wir Management, Führungspersonen und Mitarbeitenden aller Unternehmen die Lektüre.

Visana bietet ihren Mitarbeitenden seit 2020 Flexwork an. Mehr zum Thema finden Sie auf visana.ch/coworking.

Begriffe

Corporate Office	Der Arbeitsort nach Arbeitsvertrag
Coworking	Externe Coworking Spaces sind neutrale Orte, die von privaten Organisationen betrieben werden. An diesen Orten arbeiten Angestellte und selbstständig Erwerbstätige Seite an Seite zusammen. Interne Coworking Spaces sind alternative Arbeitsorte innerhalb einer Organisation, die zum üblichen Arbeitsplatz nach Arbeitsvertrag (Corporate Office) angeboten werden.
Work anywhere	Mitarbeitende arbeiten an weiteren Orten, zum Beispiel im Ferienhaus oder im Ausland.
Flexwork	Gibt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihren Arbeitsort in Absprache mit dem Unternehmen selbst zu wählen.
Change Agent	Begleitet eine Umstrukturierung oder sonstige tiefgreifende Veränderungen im Unternehmen.
Community Manager	Begriff aus dem Online-Bereich. Managt sein Team, das an unterschiedlichen Orten arbeitet.



«Stop Risk Day Radsport» am Thunersee

Fahrradfahren verlernt man nicht? Richtig. Aber zwischen nicht verlernen und richtig gut fahren liegen Welten. Am «Stop Risk Day Radsport» vom 29. April 2022 gehts für Radbegeisterte ab ins Techniktraining. Auf Mitarbeitende von Visana-Unternehmenskunden warten 70 Gratisplätze.

Text: Sara Steinmann | Bild: zVg



Mit dem beliebten «Stop Risk Day Radsport» engagiert sich Visana in der Unfallprävention. Egal, auf welchem Fahrniveau und auf welcher Art Fahrrad (E-Bike, E-Mountainbike, Mountainbike und Rennvelo) – alle Teilnehmenden feilen an ihrer individuellen Fahrkompetenz und profitieren vom Techniktraining. Nehmen Sie teil, und vertiefen Sie Ihr Wissen in praktischen Workshops, die Ihnen speziell am Herzen liegen.

Immer mehr E-Bikes – immer mehr Unfälle

Das E-Bike nimmt immer mehr Fahrt auf. Gerade seit dem ersten Lockdown im Frühling 2020 sind zahlreiche Leute auf den (Velo-)Sattel gekommen. Darunter auch viele auf die elektromotorisierte Variante. Mit diesem Trend nahmen auch die Verkehrsunfälle zu. Wer weiterhin sicher durch den Verkehr kommen will, ist am «Stop Risk Day Radsport» bestens aufgehoben. Unfallprävention ist immer eine gute Idee. Ganz egal, wie lange, wie gut und wie sicher Sie sich schon auf zwei Rädern bewegen.

Tipps von Profis und Spezialisten

Üben Sie sich in Koordination, Gleichgewicht halten und Beweglichkeit, und verbessern Sie Ihr Fahrverhalten – Spass inklusive. Unsere Spezialistinnen und Spezialisten geben Ihnen nützliche Tipps und zeigen Ihnen, wie Sie das Unfallrisiko deutlich verringern können.

70 Gratisteilnahmen für Visana-Unternehmenskunden

Der «Stop Risk Day Radsport» vom 29. April 2022 findet im Hotel Deltapark in Thun/Gwatt statt. Für Mitarbeitende von Unternehmen, die bei Visana versichert sind, stehen 70 Gratisplätze zur Verfügung. Online-Anmeldungen sind ab sofort auf visana.ch/stopriskday möglich und werden nach ihrem Eingang berücksichtigt. Die Teilnehmenden nehmen ihre eigenen Velos an die Veranstaltung mit. **Inbegriffen: Von Experten geleitete Techniktrainings und Workshops, individuelle Beratung sowie Mittagessen und Zwischenverpflegung.** Die An- und Rückreise, die Versicherung und der Transport des eigenen Materials sind Sache der Teilnehmenden.